

# Im Kanton Solothurn unterrichten zu vier Fünftel Frauen

**Vier Lehrerinnen – ein Lehrer.** Schule funktioniert nur mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern, die gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern Schule gestalten. Im Kanton Solothurn unterrichteten im Schuljahr 2017/2018 in der obligatorischen öffentlichen Schule 3485 Personen (ohne Lehrpersonen des 1. Gymnasiums und der Sonderschulen). Davon waren 2807 Lehrerinnen und 678 Lehrer. Was sagt uns die Statistik des Schuljahres 2017/2018 sonst noch?

## Verteilung

Der Kindergarten ist eine Frauendomäne. Im ganzen Kanton haben zwei Männer ein Teilpensum in Kindergärten. Auch der Unterricht in der Primarschule wird vornehmlich von Frauen geleistet. Sie erbringen 82 % des Lehrpensums. Auf der Sekundarstufe I sind die Lehrer mit 45 % des Lehrpensums stark vertreten, allerdings ist die Tendenz sinkend.

## Frauen steigen früher ein

Weil Männer vor allem auf der Sekundarschule unterrichten und die Ausbildung zur Sek-I-Lehrperson länger dauert als jene zur Primarlehrperson, steigen Frauen früher in den Lehrberuf ein als ihre männlichen Kollegen. Auch in der Sekundarschule beginnen die Frauen bedeutend früher zu unterrichten als die Männer. Den höchsten Männeranteil erreicht erst die Gruppe der 36- bis 40-jährigen.

## Voll- und Teilzeitpensen

Lehrerinnen und Lehrer unter dreissig Jahren arbeiten etwa zu gleichen Teilen in einem Voll- oder Teilpensum. Von den 3485 Lehrpersonen arbeitet etwas mehr als die Hälfte Vollzeit, ein Fünftel zwischen 60 % und 80 %, der Rest verteilt sich auf tiefere Pensum.

## Variables Arbeitspensum

Bei den Lehrpersonen über dreissig verändert sich das Bild drastisch. Der Anteil der Lehrerinnen mit einem hohen Arbeitspensum bricht ein, von über 50 % (21–30 Jahre) auf knapp 30 % (31–35 Jahre) und dann auf unter 20 % (36–40 Jahre). Entsprechend steigt die



Foto: J. Frey, VSA

Zahl der Lehrerinnen, die mit einem Kleinstpensum von unter 20 % arbeiten oder mit einem kleinen Pensum von 21–40 %. Nach ein paar Jahren erhöhen die Frauen ihren Anstellungsgrad wieder: Zuerst auf 41–60 %, dann, nach dem 45. Altersjahr, auf 61–80 %. Auch der Anteil der vollzeitarbeitenden Lehrerinnen nimmt in dieser Lebensphase wieder zu, erreicht aber nie die Bedeutung wie am Anfang der Berufskarriere. Gesamthaft bleibt die Zahl der Lehrerinnen stets konstant, nur das Arbeitspensum schwankt.

Männer arbeiten während der ganzen Berufslaufbahn mehrheitlich Vollzeit oder nur mit einer kleinen Pensumreduktion. Kleinste, kleine und mittlere Pensum haben für Männer eine untergeordnete Bedeutung. Die genannten Angaben sehen jedes Jahr fast gleich aus. Sie sind kaum Schwankungen ausgesetzt und somit auch nicht mit einer demografischen Entwicklung verbunden.

Volksschulamt Kanton Solothurn

## Anzahl Vollzeitpensen nach Geschlecht und Alter, 2017/2018

